



Kinder.Stiften.Zukunft München 2014 Kongress: Bildung – Migration – Intergration

Mitmachen, Mitreden und Mitwirken für Kinder und Jugendliche in München.

Donnerstag, 9. Oktober 2014 · 8.30 - 16.00 Uhr · HVB-Forum München

veranstaltet von:



in Kooperation mit:



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

BertelsmannStiftung



Experten-Check-Sprechstunden unterstützt durch die:



STIFTUNG
OTTO ECKART

Anmeldung online unter www.kinderstiftenzukunft-muenchen.de

„Interkulturelles und Inter-aktives Netzwerken: Gut vernetzt – mehr erreicht!“

Wie funktionieren Netzwerke? Wie baue ich mein Netzwerk nachhaltig auf?

Expertin und Experte:

Friederike Thoenes und Torsten Groß

MORGEN – Netzwerk
Münchner Migranten-
organisationen

Landenetzwerk
Bürgerschaftliches
Engagement Bayern e.V.



„Interkulturelles und Interaktives Netzwerken: Gut vernetzt – mehr erreicht!“

Wie funktionieren Netzwerke? Wie baue ich mein Netzwerk nachhaltig auf?

Dauer:

60 Minuten

Themenbereiche:

- ◆ Was sind Netzwerke
- ◆ Präsentation Netzwerk MORGEN
- ◆ Warum Netzwerke? / Stärken von Netzwerken
- ◆ Aufbau und Pflege von Netzwerken



I. Was sind Netzwerke?

Es gibt vielfältige Formen von Netzwerken

In unserem Zusammenhang relevant:

**Netzwerke als gezielt aufgebaute
Kooperationsbeziehungen**



Eigenschaften von Netzwerken

- Freiwilligkeit
- Selbstorganisation
- relative Offenheit
- Personenorientierung
- vertrauensvolle Beziehungen
- gemeinsame Interessen (plus zusätzliche Eigeninteressen)
- gemeinsame Zielsetzung
- Partizipation auf Augenhöhe
- dezentrale Koordinierung / Netzwerkmanagement



II. Das Netzwerk Münchner Migrantenorganisationen - MORGEN



MORGEN – Wer wir sind

- Ein freiwilliger Zusammenschluss von MO in München und Umgebung
- Soll Dachverband werden → MORGEN e.V.
- Vorbild: „Forum der Kulturen“ in Stuttgart
- Aktuell ca. 50 Vereine
- Mitglieder unterschiedlicher Herkunft
- Vereine unterschiedlicher Größe und Orga-Struktur



MORGEN – Was wir wollen

- Anerkennung der Leistungen von MO erreichen
- Strukturen der MO entwickeln und stärken
- Teilhabe und Mitgestaltung von MO verbessern
- Informationsaustausch, gegenseitiges Lernen und Kooperation
- Koordinierte Öffentlichkeitsarbeit gestalten
- Migrationsfreundliche Medienberichterstattung erreichen



MORGEN – Unsere Rahmenbedingungen

- Finanziert von BamF und LH München/interkult. Stelle und BE Stelle
- Förderzeitraum: 01.09.2013 bis vorauss. 30.08.2016
- Hauptamtliche Projektkoordinatorin mit 2/3 Stelle
- Personelle Unterstützung durch LHM/BE und/oder interkult. Stelle
- Ehrenamtliches Engagement der MO

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stelle für
interkulturelle Arbeit



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Netzwerkbildung – Wer war beteiligt?

- Qualifizierungsreihe für MO als Ausgangspunkt → sich begegnen → „gemeinsam machen“
- Tagung in Tutzing 2011; Beratung durch LBE Bayern und Forum der Kulturen in Stuttgart bei versch. Treffen
- Initiative von MO/ Unterstützung von interkult. Stelle und IG -- > Projektantrag bei BaMF
- InitiativGruppe als „neutraler“ Träger übernimmt Projektkoordination und Netzwerkmanagement
- Entscheidungen trifft „Kerngruppe“ mit Projektkoordination gemeinsam



MORGEN – Wo liegen die Stärken?

- Partizipativer Entscheidungsprozess
- Gemeinsame Zielsetzung
- Wechselseitiger Informationsfluss: MO <> Verwaltung, Politik, andere Inst. der Zivilgesellschaft
- Lernfeld für MO
- Interessensvertretung der MO/ Menschen mit MH in München
- Teilhabe- und Mitgestaltungsmöglichkeit
- Anerkennung der Leistungen und Sichtbarkeit im „Stadtgeschehen“



MORGEN bedeutet

- Gemeinsame Veranstaltungen, Kooperationen, Austausch





III. Gruppenarbeit: Interaktiv

- Warum möchten Sie sich (stärker) mit Migrantenorganisationen vernetzen?
- Was sind Ihre Erwartungen im Bezug auf diese Vernetzung?



IV. Aufbau und Pflege von Netzwerken

- Thema / Rahmenzielsetzung klar (& realistisch) formulieren
- Stakeholderanalyse
- Kontaktaufnahme
- Näheres Kennenlernen ihrer Arbeit / Zielsetzungen
- Vorstellung der Netzwerkidee, -zielsetzung etc.
- Auswertung der Vorgespräche
- Vorbereitung erstes Treffen
- Erstes Treffen

Stakeholderanalyse

Stakeholder sind potentielle „Dialoggruppen“ einer Organisation / eines Projektes, also Akteure die von den Aktivitäten der Organisation / des Projektes betroffen sind und/oder diese beeinflussen können.

Die Stakeholder-Analyse ist eine systematische Erfassung dieser Dialoggruppen, ihrer Rahmenbedingungen und Interessen. Auf dieser Grundlage können Handlungsstrategien (Kommunikationsstrategien entwickelt werden, um den Erfolg eines Projektes zu sichern.

Schritte der Stakeholderanalyse

1. Sammlung relevanter Akteure
2. Analyse in Hinblick auf das Projekt

Analysekriterien können sein:

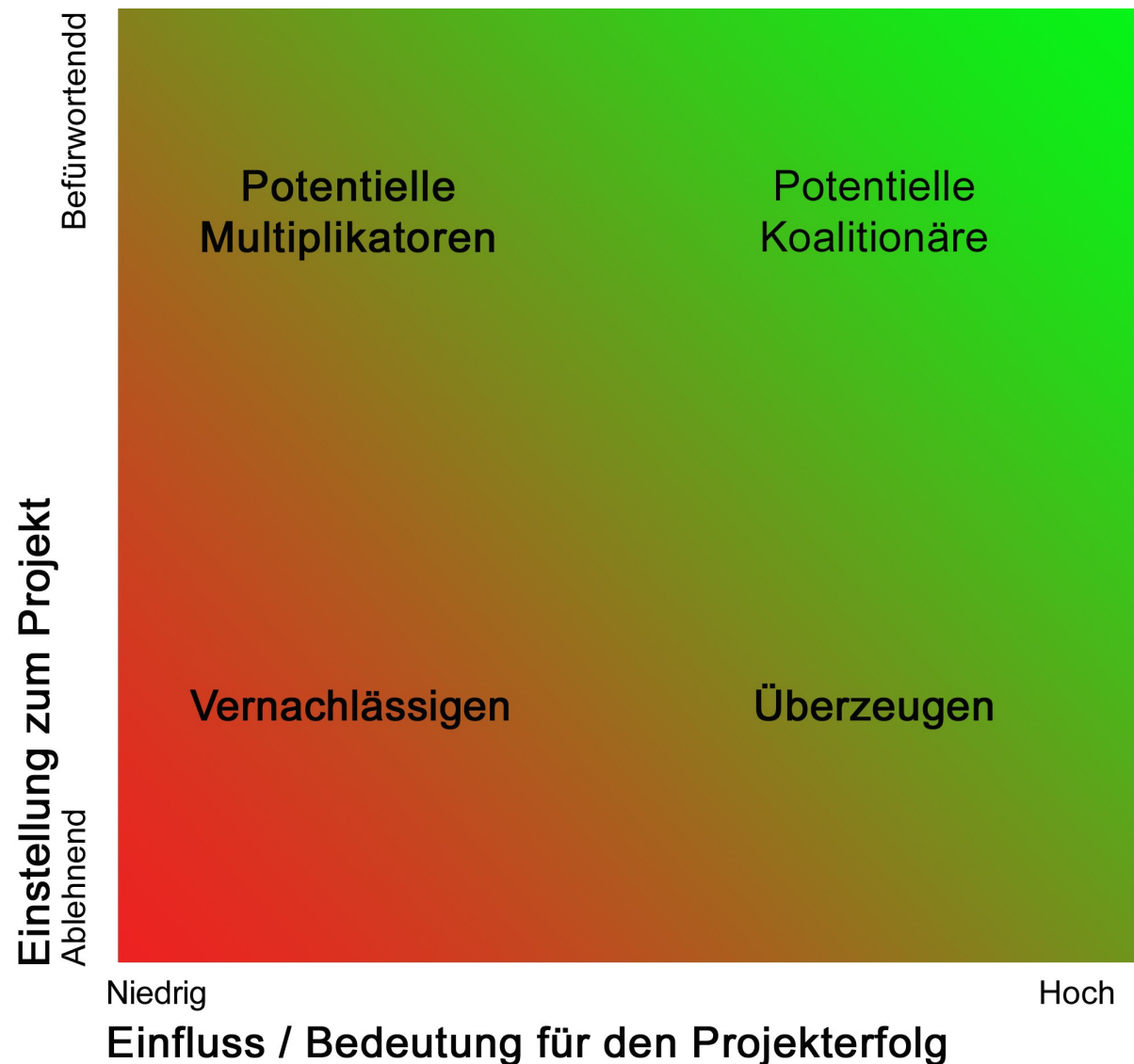
- Ihr Einfluss auf andere Stakeholder, Politik, Öffentlichkeit
- Ihr Entscheidungspotenzial (finanziell, technisch, politisch, etc.)
- Ihre Einstellung zum Projekt (Gegner, Konkurrent, Befürworter, neutral,...)
- Ihre Rolle im Projekt
- Ihre Beziehungen untereinander

1. Erstellung einer Matrix

Z.B. mit den Dimensionen „Bedeutung für den Projekterfolg“ und „Einstellung zum Projekt“. Die Einteilung der Stakeholder in die Matrix hilft dabei, klarerer Strategien zu entwickeln.



Stakeholderanalyse-Matrix





Gruppenarbeit: Stakeholderanalyse

Aufgabenstellung: Sie wollen ein Netzwerk zum Themenbereich Bildung – Migration – Integration initiieren.

1. Welche relevanten Stakeholder gibt es?
2. Auswahl von ca. drei Stakeholdern
3. Kurzprofil, Einordnung in Matrix
4. Stichpunkte zu einer möglichen Strategie zur Einbindung der Stakeholder